

**A N F R A G E** von Hans Egli (EDU, Steinmaur), Hans Frei (SVP Regensdorf)

betreffend UNIA nötigt Arbeitgeber

---

Nicht zum ersten mal hat sich die UNIA für Arbeitnehmer, die im Kanton Zürich berufstätig waren und definitiv ins Heimatland zurückgekehrt sind, bei deren ehemaligen Arbeitgebern in ungebührlicher Art eingesetzt. Die UNIA fordert die Arbeitgeber auf, für die freiwillig Ausgereisten, eine Arbeitslosenbescheinigung auszufüllen. Derweil noch nicht klar ist ob sie im Heimatland Arbeit finden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass die UNIA Personen, die die Schweiz definitiv verlassen, mit Arbeitslosenbescheinigungen ausstaffiert?
2. Ist der Regierungsrat auch der Ansicht, dass freiwillig Ausreisende die ihre Arbeitstelle kündigen, keine Arbeitslosenunterstützung erhalten sollten?
3. Wer bezahlt die Arbeitslosengelder von Personen, die definitiv ausreisen?
4. Ist der Regierungsrat einverstanden, dass mit diesen systematischen Gepflogenheiten der UNIA die Arbeitslosenversicherung missbraucht wird?
5. Ist es richtig, dass die UNIA als Gewerkschaft teilweise auch RAV Aufgaben übernimmt, und einseitig die Interessen der Arbeitslosen anstatt des Staates vertritt?
6. Darf UNIA als Gewerkschaft Daten von den RAV verwenden?
7. Was unternimmt der Regierungsrat um Kompetenzmissbrauch von UNIA-Mitarbeitern zu unterbinden ?

Hans Egli  
Hans Frei